



*Dr. Heinz-Jürgen Bach
Arbeitskreis Ganzheitliche Onkologie - AGO,
Generalsekretär der Deutschen
Gesellschaft für Onkologie e.V.,
Vizepräsident der Europäischen Gesellschaft
für Angewandte Immunologie e.V.*



Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in der Krebsbehandlung zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab. Hintergrund ist der Nachweis von Krebsstammzellen, die sich herkömmlichen Therapieverfahren entziehen und die neue Therapieansätze postulieren. Zur Basis einer jeden Krebsbehandlung gehören jedoch immer die regulativen Therapieverfahren, wie sie die Naturheilverfahren seit Jahrhunderten auszeichnet. Diese werden unterstützt durch gezielte diätetische Begleitmaßnahmen, wie sie bereits grundsätzlich von Frau Dr. Johanna Budwig auf der Basis einer Leinöl-Quark-Diät entwickelt wurden und die ihre Bestätigung in den neuesten Forschungsergebnissen fanden. Für einen Basistherapeuten ist es ein absolutes Muß, bei Krebspatienten nach geopathischen Belastungen zu fahnden, die Wegbereiter und Begleiter einer Krebserkrankung sein können.

Die moderne Genforschung hilft uns aber auch, gezielter therapierten zu können. So wurde kürzlich von der amerikanischen Zulassungsbehörde ein Gentest zugelassen, der darüber Auskunft geben kann, ob überhaupt eine Chemotherapie bei einem Patienten sinnvoll ist. Inzwischen

stehen wir vor der Möglichkeit, nicht nur anhand des Genoms und des Proteoms, sondern auch mit Hilfe des Nachweises metabolischer Veränderungen im peripheren Blut, Rezidive frühzeitiger entdecken zu können und mit diesen Informationen gezielter behandeln zu können. Es erwarten Sie also hochaktuelle Themen beim 3. Symposium für Biologische Krebsmedizin und ich freue mich mit Ihnen auf ein spannendes Symposium, zu dem ich Sie herzlich einladen darf.

Wer dieses Symposium verpassen sollte oder sich weiter informieren möchte, den darf ich ebenso herzlich zum 3. Fachkongress für Biologische Krebsmedizin nach Baden-Baden einladen, der vom 13.-14. Juni 2009 stattfindet. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Arbeitskreises www.tumornet.de oder fordern Sie diese bei unserem Arbeitskreis an.

Herzlichst Ihr

Dr. Heinz-Jürgen Bach